



für den Verwaltungs- und Kultur-  
ausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-

**Führungsstruktur des Sozialdezernates  
- Schaffung einer Amtsleiterstelle für das Kreissozialamt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Im Stellenplan 2008 wird für die Leitung des Sozialamtes, vorbehaltlich entsprechender Bewertung, eine Stelle der Besoldungsgruppe A 14 (Kreisoberverwaltungsrat) geschaffen. Die Finanzierung erfolgt durch die Streichung von 1,5 Stellen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Vorgriff die Stelle öffentlich und intern auszuschreiben.

**Kosten/Finanzielle Auswirkungen:**

Personalausgaben Landkreis (Arbeitsaufwand): ca. 78.000 EUR jährlich	Finanzierung: Streichung von 1,5 Stellen im Stellenplan 2008 im Zuge der Umsetzung der Gesamtkonzeption
--	---

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Derzeit leitet der Sozialdezernent in Personalunion auch das Kreissozialamt. Im Aufgabenbereich des Sozialamtes ergaben sich zum 01.01.2005 gravierende Veränderungen. Insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist von einem erheblichen zusätzlichen Planungs- und Steuerungspotenzial auszugehen. Eine Untersuchung der Führungsstruktur des Sozialdezernates unter Hinzuziehung eines externen Instituts führte zum Ergebnis, zum einen eine separate Stelle für die Leitung des Kreissozialamtes zu schaffen, zum anderen die Aufbauorganisation innerhalb des Sozialamtes zu straffen.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

1. Mit der Untersuchung der Führungsstruktur des Sozialdezernats hat die Verwaltung die Firma IMAKA – Institut für Management GmbH beauftragt. In der derzeit praktizierten Personalunion von Dezernent und Amtsleiter sieht der Gutachter unter anderem folgende Mängel:
  - eingeschränkte Vertretung des Sozialamtes nach außen
  - Gefahr von Interessenkonflikten

- eingeschränkte „fachliche Schrittmacherfunktion“ und „inhaltliche Klammer“ für die Aufgaben des Sozialamtes (50 %) im Vergleich zum Beispiel zum Kreisjugendamt (100 %)
- begrenzte Ressourcen für Aufgaben der Personalführung und der Leitung des Amtes (Zielvereinbarung, Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche, Teambildung, ...).

Hinzu kommt, dass der Sozialdezernent in den zentral wichtigen sozialen Aufgabenfeldern im erheblichen Umfang deutlich mehr konzeptionelle und strukturelle Steuerungsaufgaben wahrzunehmen hat.

2. Als Ergebnis ihrer Untersuchung empfiehlt die Firma IMAKA, baldmöglichst eine Stelle für die Leitung des Kreissozialamtes zu schaffen und die seitherige Organisation insgesamt zu straffen.

Durch frei werdende Führungsanteile unterhalb der Amtsleitung und den Wegfall von Stellenanteilen in der Zuarbeit (insgesamt 1,5 Vollzeitäquivalente - VZÄ) kann die Amtsleiterstelle gegenfinanziert werden, ohne dass mit Einschnitten und Qualitätsverlusten in der Sachbearbeitung gerechnet werden müsste. Die Personalbemessung des Amtes wird nach der Umsetzung der neuen Organisationsstruktur einer näheren Überprüfung unterzogen.

Um die neue Organisationsstruktur des Sozialamtes bald möglichst realisieren zu können, sollte die Stelle der Amtsleitung zügig besetzt werden. Die vorgeschlagene Ermächtigung, die Stelle parallel zum Haushaltsverfahren ausschreiben zu dürfen, würde dies erleichtern.